

Preis als Lob und Ansporn

Zwei Gruppen und ein Pattenser Bürger werden für ihren ehrenamtlichen Einsatz geehrt

VON TOBIAS LEHMANN

PATTENSEN. „Ich freue mich über die Auszeichnung. Doch der größte Dank für meine Arbeit wäre, wenn sich jeder Pattenser jeden Tag eine Stunde auf das Fahrrad setzt und unsere ausgewiesenen Wege fährt.“ Das sagte Herbert Mohr am Dienstagabend im Pattenser Bad. Das sogenannte Wegeteam, zu dem neben Mohr auch Herbert Meyer und Günter Gutknecht gehören, wurde dort am zehnten Tag des bürgerschaftlichen Engagements ausgezeichnet. In den vergangenen Jahren hatte das Team verschiedene Rad- und Wanderwege für die Stadt ausgebaut.

Gehrt wurde auch das Organisationsteam des Pattenser Bads, das mit ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen wie dem Flohmarkt und dem Kränzemarkt für die finanzielle Unterstützung des Schwimmbades sorgt. Dritter Preisträger des Abends war der 69-jährige Heinfried Dammeyer. Er ist unter anderem als ehrenamtlicher Wohnberater der Stadt tätig, als Lesementor für Schüler, als Gärtner für den Kindergarten des Mehrgenerationenhauses, und er leitet den Pattenser Tauschring.

Eine sechsköpfige Jury unter der Leitung von Uwe Gotthardt hatte die Preisträger ausgewählt. Gotthardt warb dafür, schon jetzt



Laudatoren und Geehrte: Brigitte Schließer (von links), Birgit Platow, Axel Müller, Simone Beimel, Heidi Langrehr, Ulrike Kuna, Klaus-Dieter Theur, Heinfried Dammeyer, Uwe Gotthardt, Herbert Meyer und Herbert Mohr. Lehmann

Vorschläge für 2015 abzugeben. „Dieses Mal hatten wir etwas weniger Vorschläge als üblich. Das liegt aber wohl auch daran, dass wir viele engagierte Bürger und Institutionen bereits ausgezeichnet haben“, sagte er. Bisherige Preisträger

werden im Internet unter pattenserbud.de genannt.

Bürgermeister Günter Griebel, der sonst immer die Ehrungen vornahm, war diesmal im Urlaub. Der Erste Stadtrat Axel Müller richtete die Grußworte der Stadt

aus. „Ich bin stolz zu einer Stadt zu gehören, in der sich so viele Bürger auf breiter Basis ehrenamtlich engagieren“, sagte er. Die jährlich am 17. Juni vergebene Auszeichnung sei sowohl eine Anerkennung wie auch Ansporn.